Ästhetik

Course type	Vorlesung (OPT)	*Semester*	Sommersemester 2011/12
Lecturer	Jörg Gleiter	*Teaching language*	Deutsch
Lecture hours	30 (see timetable)	*Credit points*	5
Office hours	Nach Terminvereinbarung - F4.04	*Scientific field*	M-FIL/04

Course description

Brutalismus, Plug-in Cities und Pop. Architektur 1960-90

„Im 20. Jahrhundert sind mehr architektonische Ideen entstanden als in der gesamten Geschichte vorher“, schrieb Peter Cook vor einige Zeit polemisch überspitzt. Einen wesentlichen Anteil daran hatten die sechziger Jahre, besonders die Gruppe *Archigram*, deren exponiertestes Mitglied Peter Cook selbst war. Die Mitglieder von *Archigram* haben die Plug-in City, Walking City und Instant City erfunden und waren diejenigen, die erstmals Elemente aus der Pop-Art, Comic Strip und Science-Fiction in die Architektur aufgenommen und so die moderne Architektur der neuen Alltags- und Konsumkultur geöffnet haben. Den spielerischen Visionen und Utopien von *Archigram* und anderen Architektenkollektiven stand gleichzeitig ein extremer, architektonischer Pragmatismus entgegen, der sich in den städtischen Megastrukturen der sogenannten brutalistischen und strukturalistischen Architektur zeigte.
Trotzdem sind die 60er Jahre ein Jahrzehnt avantgardistischer Impulse, nachdem in den 30er Jahren aufgrund der politischen Verhältnisse die avantgardistische Praxis zum Erliegen gekommen war. Jetzt schien alles möglich. Raumfahrt, neuartige Materialien und technologische Möglichkeiten wie Plastik, PVC und pneumatische Strukturen schienen den utopischen Visionen und futuristischen Spekulationen keine Grenzen zu setzen – eine Zeit grenzenlosen Optimismus, wenn da nicht die Kubakrise gewesen wäre, die Konfrontation zwischen den Machtblöcken, das atomare Wettrüsten und der Vietnamkrieg. Tatsächlich stellte auch in der Architektur der Vietnamkrieg einen Wendepunkt dar, das Ende der Zeit der großen Utopien. Nur wenige Jahre dauerte es, bis 1978 Charles Jencks mit seinem Buch *Die Sprache der postmodernen Architektur* die Moderne und ihre avantgardistischen Spekulationen für überwunden erklären und ein neues Zeitalter der Postmoderne einläuten sollte.
Die Vorlesung versteht sich als Querschnitt durch drei Jahrzehnte architektonischer Spekulation. Sie findet donnerstags von 10:30-13:00 statt. Sie wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Zur Prüfungsvorbereitung wird ein extra für die Vorlesung angefertigtes Vorlesungsmanuskript zur Verfügung stehen.